

Protokoll der 28. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 12.02.2009 in der TUB Hamburg-Harburg

Teilnehmer: Herr Ahlborn, Frau Helmchen (Auf Grund von Krankheit entschuldigt), Frau Hitzler, Frau Kreter, Frau Möckel (Protokoll), Frau Müller, Frau Rajski, Herr Sbrzesny, Herr Simanowski, Herr Stratmann

Gäste: Frau Kemner-Heek, Herr Hantke

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 16.20 Uhr

TOP 1: Formalien

- Die Tagesordnung wird angenommen und unter Top 4 um die Punkte:
 - Kassenschnittstelle
 - IDM-Konnektorerweitert.
- Vorstellung der einzelnen FAG-Mitglieder zum Kennenlernen für Herrn Simanowski als neues Mitglied der FAG-LG
- Frau Rajski wird zur Sprecherin der FAG gewählt, Herr Ahlborn als ihr Stellvertreter
- Frau Kemner-Heek ist als Nachfolgerin von Herrn Haverich neben Herrn Hantke Ansprechpartnerin der VZG für die FAG-LG
- Die Ansprechpartner der VZG werden in den Mail-Verteiler der FAG-LG mit aufgenommen.

TOP 2: LBS4

- **Versionsplanung / Produktentwicklung / LOAN4-Schnittstelle**

Zurzeit wird in der VZG die LBS4-Version 2.8 getestet. Dabei zeigten sich für das ACQ gute Testergebnisse, die für das OUS waren zufriedenstellend, die LOAN4-Schnittstelle konnte noch nicht getestet werden. Die bei dem Test festgestellten Fehler bzw. Mängel fließen in eine bereinigte Version ein (gegebenenfalls 2.8.1), mit der dann der Umstieg weiterer Bibliotheken erfolgen soll.

Schwerpunkte der Fehlerbereinigung in Version 2.8 sind für das ACQ: Edifact, Bindemodul, Tauschmodul (mit Instituts-Teilung), Bug-Fixing. Details aus dem OUS müssten nachgefragt werden.

Der Einsatz der LOAN4-Schnittstelle ist wegen ausstehender Tests noch unklar. Eine Skalierbarkeit der Bildschirmanzeige ist in der LBS4-Version 2.8 noch nicht möglich. Auf die Bedeutung dieses Punktes für die GBV-Bibliotheken soll erneut hingewiesen werden.

Für 2010 ist eine unicodefähige Version 3.0 auf der Grundlage von JAVA geplant, anfangend mit der Umstellung beim OUS.

~~Grundlegende Entwicklungen zum OPC4 auf der Basis von Java sind nicht bekannt, da mittelfristig der Einsatz von Touchpoint als Benutzerkatalog favorisiert wird. Unabhängig davon hat die VZG die Bereitstellung der XML-basierten Version des OPC4 für die Lokalsysteme angekündigt.~~

Nachträglich gewünschte Korrektur/Ergänzung der VZG:
Grundlegende Entwicklungen zum OPC4 auf der Basis von Java finden derzeit nicht statt. Unabhängig davon hat die VZG die Bereitstellung der XML/XSLT-basierten Version des OPC4 für die Lokalsysteme angekündigt. Entwicklungen für PSI/GSO, die auch in diese OPC4-Version Eingang finden könnten, wurden von Herrn Rathai nachträglich per E-Mail benannt: <https://www2.hsu-hh.de/pipermail/lbslist/2009/000799.html>

Zur Fehlerbehebung des CBS-LBS-Updates (lange Titel, Einsatz des LBS4-Updates) sowie zum Datenabgleich LBS CBS wurden keine Aussagen getroffen.

Nachtrag der VZG:

Mit LBS3 Version 3.9.3 wird es durch den Einsatz von OUM4 zu Verbesserungen im CBS-LBS-Update kommen. Das Thema Datenabgleich wird von Hr. Diedrichs bearbeitet.

- **Umstiegsszenario / -planung**

Vom LBS Weimar wird es einen Sachstandsbericht zur LBS4-Umstellung am LBS-Standort Weimar geben, der als Informationsgrundlage veröffentlicht werden soll. Frau Bauer von der Bauhausuniversität Weimar wird auf dem kommenden Bibliothekartag einen Umstellungsbericht geben.

Auf der Grundlage der Erfahrungen bei der Umstellung des LBS Weimar und notwendiger Absprachen zu den jeweiligen lokalen Gegebenheiten, soll die Umstellung weiterer Bibliotheken ab Mai 2009 erfolgen.

Bisher haben sich 4 LBS-Standorte bei der VZG zur Umstellung auf LBS4 gemeldet: Hamburg, Hildesheim, Ilmenau, ZBW Kiel.

Für die während der Umstellung bereitgestellte Testumgebung soll ein leistungsfähigerer Testrechner als der bisherige angeschafft und zur Verfügung gestellt werden.

Die Schulungen bei der LBS4-Einführung durch die VZG basieren auf den bis dahin gewonnenen Erfahrungen und den jeweiligen lokalen Gegebenheiten für geeignete Multiplikatoren.

Neben einer weiteren Anreicherung des GBV-Wiki mit Informationen zum LBS4-Umstieg wird auch eine weitere Verbesserung der LBS-Dokumentationen der VZG bzw. der Online-Hilfe gewünscht. Es wurden themenbezogene Anleitungen angeregt. Für die Bereitstellung der LBS-Dokumentation wird derzeit nach einer Alternative zu Word gesucht, um die Einarbeitung von Änderungen zu erleichtern.

Die VZG hat 2 neue Kolleginnen im Bereich des ACQ (Frau Jäger) und des OUS (Frau Rühling) bekommen, die bei der Erstellung der Dokumentation mitarbeiten werden.

- **Fehlermanagement**

In der VZG erfolgt der Aufbau einer GBV-Fehlerdatenbank (auf Basis der Software JIRA, die auch bei OCLC zum Einsatz kommt), die von der LBS-Gruppe zur Erfassung von Fehlern, Tipps u.ä. getestet wird. Die Struktur wird von der LBS-Fehlerdatenbank von OCLC übernommen. Eine „Verknüpfung“ zur Fehlerdatenbank von OCLC (ebenfalls von JIRA) ist nicht vorgesehen, sie erfolgt manuell über die LBS-Fehlernummer von OCLC. Pro Standort wird es einen Zugang geben. LBS4-Standorte bekommen demnächst Zugangskennungen zu der neuen Fehlerdatenbank, um Fehler und Wünsche zu melden und sich über den Fortgang der Bearbeitung zu informieren.

Die Eingaben werden durch die LBS-Gruppe der VZG moderiert und bei Notwendigkeit an OCLC weitergegeben.

- **LBS(4)-Anwendertreffen**

In Verbindung mit der 13. Verbundkonferenz (09./10. September in der SUB Hamburg) ist ein weiteres LBS4-Anwendertreffen geplant. Dies wird auch für Interessenten aus LBS3-Bibliotheken offen sein.

Zu einem gewünschten LBS4-Workshop für Systemadministratoren gibt es von der VZG noch keinen Termin. Die VZG will potentielle Interessenten an diesem Workshop vorab auffordern, Themenvorschläge dazu einzureichen.

TOP 3: Reporting und Statistik

- **Tools: SQL / SQR / Crystal Report**

Die Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Erstellung von Reports mit verschiedenen Tools sind durch diverse Unterlagen der VZG (LBS-Dokumentation:

<http://www.gbv.de/vgm/info/mitglieder/03LBS/03Dokumentation/index#statistik>) und im GBV-Wiki (http://www.gbv.de/wikis/cls/LBS_Statistik#Berichtswesen_und_Statistik) beschrieben.

Es wird noch einmal ausdrücklich betont, dass unabhängig vom Einsatz eines bestimmten Tools Kenntnisse der Abfragesprache SQL sowie der Inhalte und Relationen der LBS-Tabellen unbedingt vorhanden sein sollten, damit korrekte Reports erstellt werden und durch fehlerhafte Abbildung von Relationen das LBS nicht unnötig belastet wird.

Für die Erstellung eines Reports aus der LBS-Datenbank werden derzeit i.d.R. die folgenden Möglichkeiten genutzt:

1. per SQL unter Nutzung von isql-/isqlw-Tools auf dem Datenbankserver oder auf einem mit der LBS-Datenbank verbundenen Client;
2. SQR-Report, - lauffähig ausschließlich auf Dec-Alpha-Maschinen.
Mit der Ablösung der Dec-Maschinen sind keine SQR-Reporte mehr möglich. Davon betroffen ist auch die SAP-Schnittstelle. Als Übergangslösung können Berichte/Reporte auf einem Alpha-Host erzeugt werden, der mit dem jeweiligen SUN-Solaris-Server bzw. der dort aufliegenden LBS3-port/LBS4-Datenbank verbunden ist.
3. Crystal Reports (CR), - über die VZG lizenzierte Software als kostengünstigere Alternative zu Business Objects mit der Möglichkeit der Installation auf jeweils einem lokalen PC pro Bibliothek. Crystal Reports arbeitet mit einer graphischen Oberfläche und bietet die Möglichkeit verschiedener Ausgabeformate zur Weiterverarbeitung.
Erste Standardreporte sind durch Herrn Hantke auf Crystal Reports umgesetzt, weitere folgen. Die VZG kann außerdem die Möglichkeit anbieten, durch Bibliotheken erstellte Reporte zu verifizieren und dann für alle Bibliotheken freizugeben (Herr Hantke).
Bei der Erstellung von Reports mit CR (insbes. bei der Verknüpfung von Tabellen) ist sehr sorgfältig vorzugehen, um nicht durch fehlerhafte Abfragen das LBS-System zu überlasten. Mit Unterstützung der VZG sollten nach Möglichkeit Sicherheits- und Prüfmechanismen (Monitoring auf Sybase-DB, Einrichtung eines unabhängigen Speicherbereichs) für die LBS-DB installiert werden, um die Gefahr von Ressourcenüberlastungen zu verringern.
Die erworbene Software-Version von Crystal Reports bietet keine Möglichkeit der Batchverarbeitung, was jedoch für die Report-/Berichterstattung gefordert wird. Die Version "Crystal Reports Server", bietet anscheinend die gewünschte Funktionalität, erfordert jedoch - ähnlich wie Business Objects - serverseitige Installation/Wartung und ist nach Aussagen des Herstellers nicht unter SUN-Solaris verfügbar (vgl. <http://www.sap.com/germany/solutions/sapbusinessobjects/sme/reporting/crystalreportserver/index.epx>). Am Markt werden Werkzeuge für die Batch-Verarbeitung von CR-Reports angeboten. Die VZG wird deren Brauchbarkeit prüfen.

- **Schulungen**

Im ersten Halbjahr 2009 soll durch die VZG eine einführende Schulung in die Nutzung von "Crystal Reports 2008" erfolgen. Gegenstand der Schulung wird die praktische Handhabung von CR auf der Grundlage des LBS-Datenmodells und des konkreten Reporting-Bedarfs der Teilnehmer sein.

Bei Bedarf wird zu einem späteren Zeitpunkt ein Workshop angeboten werden, der dem Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Erstellung eigener Reporte dienen soll.

- **Verbesserung im Rahmen der Ausleihstatistiken**

Für das OUS sollte eine Überprüfung auf notwendige Ausgaben und Formatierung durchgeführt werden. Die Ausleihstatistik weist aktuell für OUS4 andere Ergebnisse als für OUS3 auf.

- **Stand Management-Informationssystem (MIS)**

Das Grundkonzept steht und wurde auf der Verbundkonferenz 2008 präsentiert. Die Programmierung eines ersten Prototyps durch die VZG ist aus zeitlichen Gründen noch nicht erfolgt.

s.a. <http://www.gbv.de/wikis/cls/MIS> (im Aufbau)

TOP 4: Schnittstellen

- **EDIFACT / XML**

Aus Anlass der fehlerhaften Edifact-Funktionalität von LBS4 wurden die GBV-Bibliotheken im Herbst 2008 von der FAG gebeten, ihre Lieferanten nach dem bevorzugten Datenaustauschformat (Edifact / XML) für Bestellungen zu befragen.

Ergebnis der Befragung war, dass Edifact weiterhin unterstützt werden muss:

- Kleinere Buchhandlungen haben keinen Vorteil von EDI. Sie verarbeiten elektronische Bestellungen in der Regel nicht anders als solche, die mit dem klassischen gedruckten Zettel bestellt werden. Der einzige Vorteil liegt in einer schnelleren Übermittlung der Bestellungen von der Bibliothek an den Buchhändler. Zu diesem Zweck sind strukturierte Daten nicht erforderlich (also weder EDI noch XML noch irgendein anderes Format). Eine einfache E-Mail - wie mit ACQ4 jetzt möglich - ist ausreichend.
- Viele kleine und mittlere Buchhändler haben eine Edifact-Infrastruktur eigens für ihre LBS-Kunden aufgebaut. Hier besteht kein Interesse in Erweiterungen für EDItX zu investieren.
- Große Lieferanten teilen sich im Wesentlichen, ausgehend von ihrem Warenwirtschaftssystem, in zwei Gruppen auf. Bei älteren Systemen wird EDifact präferiert, wobei eine Umstellung auf XML-basierte Formate früher oder später ansteht. Lieferanten mit neueren Systemen (hierzu zählen nicht nur große) ziehen XML vor können aber auch Edifact konvertieren. Wichtig ist ihnen in jedem Fall, dass strukturierte Daten geliefert werden.

Mit der LBS4-Version 2.8. wird voraussichtlich wieder eine funktionierende Edifact-Lösung für den strukturierten Versand elektronischer Bestellungen angeboten. Ein verbessertes Logging ist noch in Planung.

s.a. Verbund-Wiki: http://www.gbv.de/wikis/cls/Edifact#Ausblick_und_Diskussion

- **ERM**

Auf der Beiratssitzung am 26.2.09 soll auf der Grundlage einer Empfehlung des Niedersachsen-Konsortiums ein Beschluss über den Einsatz eines ERM-Systems für das Konsortium gefasst werden.

VERDE wird in Deutschland zurzeit nur vom Friedrich-Althoff-Konsortium als Pilotanwender eingesetzt.

Da OCLC PICA anbietet, eventuell kleinere leicht ergänzbare Erweiterungen am ACQ für diesen Bereich zu entwickeln, sollte die UAG ERM ihre Überlegungen / Anforderungen noch einmal gegenüber OCLC vorbringen, um über mögliche Realisierungen im kleineren Umfang nachzudenken..

Ein umfangreiches ERM-Modul könnte jedoch erst Teil eines nächsten Systems (nach LBS4) sein.

- **ILL-Kopplung**

Ziel: Technische Anbindung der Fernleihe an das OUS.

Zuarbeiten aus den Testbibliotheken (Braunschweig, Hamburg-Harburg) zur Entwicklung eines Verfahrens für die Kopplung FL-/LBS-Nutzer sind erfolgt.

Problematisch sind u.a. die Migration der FL-Konten in das LBS (z.B. Konten, die keine Entsprechung im OUS haben, Konten mit Guthaben) sowie die Zuordnung der FL-Bestellung zum Nutzer der Bibliothek. Hier wird zurzeit ein Konzept erarbeitet, welches danach in die FAGs Lokale Geschäftsgänge und Fernleihe gegeben werden soll.

Für Ende März / Anfang April ist ein Produktivtest für die gebende Fernleihe geplant.

s.a http://www.gbv.de/wikis/cls/Integration_der_Fernleihgeschäftsgänge

- **Kassensystem**

Frau Möckel berichtet über die Installation eines BGS-Clients der Firma Intercard auf dem entsprechenden Theken-PC der ThuLB. Über den BGS-Client erfolgt die Kassierung ausgewählter oder aller Forderungen aus dem OUS-Nutzerkonto und die direkte bargeldlose Bezahlung aus der Geldbörse der Bibliotheksbenutzerkarte (Thoska). Das Clearing gegenüber dem Studentenwerk erfolgt auf der Grundlage der vom BGS-Client bereitgestellten Transaktionsdaten im TL1-Format. Der Einsatz im Produktionsbetrieb ist mit dem Beginn des Sommersemesters geplant.

- **IDM-Konnektor**

Frau Möckel berichtet vom Stand der Tests für den IDM-Konnektor. OUS-Nutzerdaten können über ein LBSat-System (LDAP) mit dem Metadirectory der Hochschule und den daran angeschlossenen Systemen ausgetauscht werden. Trotz einiger noch nicht geklärter Probleme für den Routinebetrieb soll vom 02.03.-20.3.2009 ein produktiver Testbetrieb gestartet werden, um Erfahrungen mit dem IDM-Konnektor unter Produktionsbedingungen zu bekommen. In Abhängigkeit des Testergebnisses ist anschließend ab dem 23.3.2009 der Einsatz in dem Routinebetrieb des OUS geplant.

TOP 5: Katalog

- **Planungen für den OPC4**

~~Für dieses Jahr sind keine weiteren Entwicklungen für den OPC4 geplant.~~

Nachträglich gewünschte Korrektur/Ergänzung der VZG:

Die für PSI/GSO durch die VZG vorgenommenen Eigenentwicklungen könnten mit Bereitstellung der XML/XSLT-basierten Oberfläche auch für die lokalen Benutzerkataloge verfügbar sein. Details zur Entwicklung und den derzeitigen Entwicklungsschwerpunkten wurden von Herrn Rathai nachträglich per E-Mail benannt:

<https://www2.hsu-hh.de/pipermail/lbslist/2009/000799.html>

- **Touchpoint (TP)**

Ende 2008 wurde eine Installation von TP auf einer Testmaschine in der VZG vorgenommen. Das darunterliegende LBS beinhaltet eine Kopie der LBS-Datenbank der UB Rostock. An dem derzeit laufenden Pilotprojekt sind die VZG, OCLC und die UB Rostock beteiligt. Nach erfolgter Realisierung der wichtigsten Basisfunktionen soll das Projekt ab März 2009 für alle GBV-Bibliotheken zur Begutachtung freigegeben werden.

~~Herr Simanowski weist darauf hin, dass TP nicht als Portallösung neben dem OPC4 gedacht ist, sondern diesen mittelfristig als Benutzerkatalog ersetzen soll (etwa analog dem Einsatzszenario in den Bibliotheken des BVB). Lange für den OPC4 geforderte Funktionalitäten im Bereich Personalisierung / Community Services werden keinen Eingang mehr in den OPC4 finden, letztlich auch eine Frage des ökonomischen Zwangs für OCLC, nicht mehrere Produkte mit gleicher Funktionalität parallel entwickeln zu müssen.~~

Nachträglich gewünschte Korrektur/Ergänzung der VZG:

Herr Simanowski stellt seine Sicht dar, nach der TP nicht als Portallösung neben dem OPC4 gedacht ist, sondern diesen mittelfristig als Benutzerkatalog ersetzen soll (etwa analog dem Einsatzszenario in den Bibliotheken des BVB). Ob und wann lange für den OPC4 geforderte Funktionalitäten z.B. im Bereich Personalisierung / Community Services Eingang in den OPC4 finden, ist derzeit ungewiß.

Diese Perspektive (Ablösung des OPC4 als Benutzerkatalog) vor Augen, sollten auch entsprechende Maßstäbe an den Test von TP gelegt werden, d.h. vereinfacht gesagt: TP = OPC4 + erweiterte Funktionalitäten (Personalisierung, Verfügbarkeitsrecherchen, Alerting-Services, Volltextindex + Drill-Down etc.).

Der Anwenderbericht der UB Rostock aus dem laufenden Pilotprojekt wurde vorgestellt und die Notwendigkeit der Bereitstellung bestimmter Features wurde erörtert. Mit Freischaltung des Projektes wird dieser Anwenderbericht öffentlich zugänglich sein.

Mit dem Mehr an Funktionalität wird der Einsatz von TP auch ein erhebliches Mehr an Komplexität für Anpassung, Administration und Pflege mit sich bringen.

Der Einsatz von TP wird mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sein. Entsprechend der Strategie des GBV zur Verwendung möglichst einheitlicher Systeme und der damit verbundenen hohen Effizienz für Administration und Benutzung sollte unbedingt eine Verfügbarkeit von TP für alle Bibliotheken angestrebt werden.

TOP 6: Ziele

- **„Revision“ der Arbeitsschwerpunkte der FAG**

Als Arbeitsschwerpunkte wurden noch einmal die folgenden Punkte genannt:

- Begleitung des LBS-Betriebes, der Umstellung auf LBS4,
- Kommunikationsforum zum LBS im GBV (Mailing-Liste, Verbund-Wiki, Anwendertreffen)
- Geschäftsgänge Elektronischer Medien und deren Integration in die "Verbundlandschaft"
- Schnittstellen-Anbindung: z.B. Datenaustausch zu Lieferanten, Fernleihanbindung, Reporting und Statistik
- Katalog

Siehe auch Protokoll der 27. Sitzung.

- **Strategieworkshop**

Vom 2.3.-3.3.09 findet ein Strategieworkshop in Etelsen statt. In diesem Workshop sollen die Schwerpunktaufgaben und die Ausrichtung des GBV für die nächsten 5 Jahre erörtert werden. Arbeitsthemen sind u.a.:

- Infrastruktur für Bibliothekssysteme

- Vernetzbarkeit von Informationen
- Kundenorientierte Informationsversorgung

Für diesem Workshop sind ca. 25 Teilnehmer vorgesehen (Vertreter im Verbund angeschlossener Länder, Vertreter aus der VZG, dem Fachbeirat, den FAGs sowie Externe)

TOP 7: Verschiedenes

Dazu gab es aus Zeitgründen keine weiteren Ausführungen.

Termin der nächsten Sitzung:

28.05.2009 in Hannover